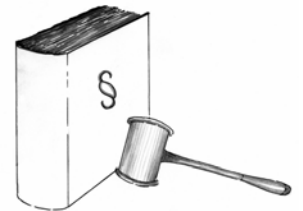


Wichtige Regeln

Welche Hilfen gibt es für blinde und sehbehinderte Menschen
in hessischen Ämtern?
Wie können diese Personen Texte der Ämter lesen und
verstehen?

Seit März 2006 gibt es neue wichtige Regeln für
sehbehinderte und blinde Menschen.
Die Regeln sind so etwas wie ein Gesetz.



Das Gesetz heißt in schwerer Sprache

**Verordnung zur Zugänglichmachung von Dokumenten für
blinde und sehbehinderte Menschen im
Verwaltungsverfahren nach dem Hessischen Behinderten-
Gleichstellungsgesetz.**



Die **Verordnung** wird auch **Hessische Verordnung über
barrierefreie Dokumente** genannt. Die Abkürzung für diesen
langen Namen ist **HVbD**.

Das ist ein schwerer Name. Es sind viele schwere Worte dabei.
Wir erklären einige schwere Worte am Ende des Textes. Wenn Sie
einen **grauen Kasten** um ein Wort sehen, blättern Sie bitte bis zum
Schluss.



Dieser Text hier erklärt nicht die ganze **Verordnung**.
Der Text erklärt nur die wichtigsten Dinge aus der
Verordnung.

Manchmal gibt es in dem Text auch Beispiele.

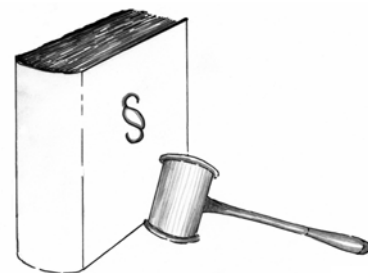
Die Beispiele helfen, die **Verordnung** besser zu verstehen.



Dieser Text in leichter Sprache ersetzt nicht die richtige **Verordnung**. Wer die Regeln ganz genau wissen will, muss die richtige **Verordnung** in schwerer Sprache lesen.

Warum gibt es diese **Verordnung**?

Seit Ende 2004 gibt es das **Behinderten-Gleichstellungsgesetz** für Hessen. Dort stehen wichtige Rechte für Menschen mit Behinderungen in Hessen.



Aber in dem Gesetz stehen nicht alle Regeln. Es steht zum Beispiel nicht genau drin, wie das mit Informationen für blinde und sehbehinderte Menschen



genau gemacht werden muss.

Deshalb gibt es diese **Verordnung**. In der **Verordnung** steht genau, was alles gemacht werden muss.



Welche Ämter in Hessen müssen sich an die Verordnung halten?

Es gibt viele Ämter, die die Regeln dieser Verordnung beachten müssen. Hier nur ein paar Beispiele:

- ✓ Alle Ministerien in Hessen müssen die Regeln beachten.
Ein Ministerium ist ein Amt, das für ganz Hessen arbeitet.

Das sind zum Beispiel hessische Ministerien:

- Das Hessische Sozialministerium.

Hessisches
Sozialministerium



Das Hessische Sozialministerium entscheidet zum Beispiel über Geld für Kinder oder Menschen mit Behinderungen.



- Das Hessische Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung.

Hessisches Ministerium
für Wirtschaft, Verkehr
und Landesentwicklung



Dieses Ministerium entscheidet zum Beispiel, ob Menschen mit Behinderungen mit Geld unterstützt werden, wenn sie ein Haus oder eine Wohnung bauen.



- ✓ Alle Polizeidienststellen in Hessen müssen die Regeln beachten.



- ✓ Alle Versorgungsämter in Hessen müssen die Regeln beachten.

Versorgungsämter sind wichtige Ämter für Menschen mit Behinderungen.



Im Versorgungsamt bekommt man zum Beispiel den Schwerbehindertenausweis.



Wie viele Teile hat die neue Verordnung?

Die Verordnung hat 7 verschiedene Teile.

Das schwere Wort für einen Teil ist Artikel. Jeder Artikel hat eine Nummer. In jedem Artikel geht es um etwas anderes.



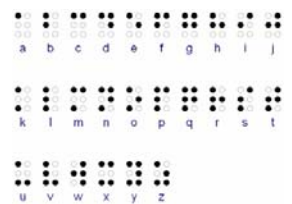
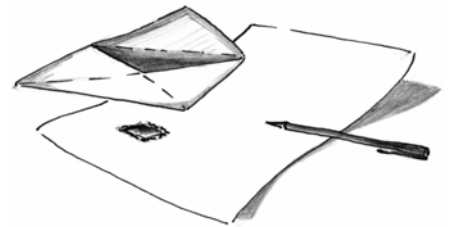
Das steht in den einzelnen Artikeln der Verordnung:

Artikel 1: Wann müssen blinde und sehbehinderte Menschen in Hessen von Ämtern Hilfen für das Lesen von sehr wichtigen Texten bekommen?

Sehbehinderte und blinde Menschen müssen Hilfen bekommen, wenn es um sehr wichtige Texte geht.

Das sind die wichtigsten Texte, bei denen sehbehinderte und blinde Menschen Hilfen bekommen müssen:

- Anträge
- Bescheide
- Informationen über Anträge oder Bescheide



Diese Texte muss die Person mit Behinderung selbst lesen können. Oder die Person mit Behinderung muss Hilfen bekommen, um zu hören, was in den Texten steht.



Blinde und sehbehinderte Menschen bekommen diese Hilfen aber nur, wenn sie für sich selbst mit einem Amt zu tun haben.

Es muss immer um ihre eigenen Rechte gehen.



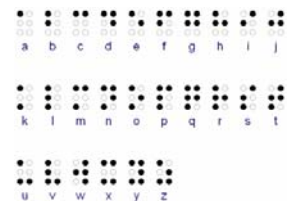
Artikel 2: Welche Hilfen können sehbehinderte und blinde Menschen bekommen?

Es gibt viele Möglichkeiten, wie man Texte für sehbehinderte und blinde Menschen verändern kann. Die Texte können so verändert werden, dass sehbehinderte und blinde Menschen die Texte selbst lesen können.

Oder die Texte können so verändert werden, dass sehbehinderte und blinde Menschen hören können, was in den Texten steht:



Hier ein paar Beispiele:



- ✓ Es gibt für blinde und sehbehinderte Menschen eine besondere Schrift. Diese Schrift heißt Blindenschrift oder Braille-Schrift.

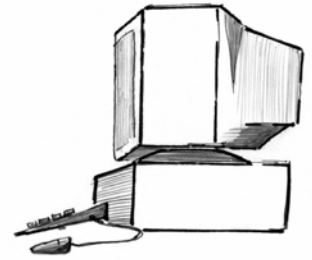
So geht Blindenschrift: Das Papier für Blindenschrift ist etwas dicker als normales Papier. In das Papier werden kleine Punkte gedrückt. Verschiedene dieser kleinen Punkte bedeuten verschiedene Worte. Blinde Menschen lesen diese Schrift mit den Fingern. Sie können die einzelnen Punkte fühlen.



- ✓ Wenn die Texte sehr klein gedruckt sind, kann man die Schrift vergrößern. So können sehbehinderte Menschen den Text dann manchmal sogar ganz ohne Hilfe lesen.

Das ist große Schrift.

- ✓ Es gibt auch Computer mit besonderen Tasten für Blindenschrift. So können blinde Menschen Texte auch als E-Mail bekommen. Die Ämter müssen die Texte dann so machen, dass man sie mit Blindenschrift gut lesen kann. Blinde Menschen können dann zum Beispiel Anträge am Computer lesen.



- ✓ Texte können auch auf eine Kasette oder eine CD auf gesprochen werden. So können blinde und sehbehinderte Menschen hören, worum es in dem Text geht.



- ✓ Andere, die sehen können, lesen blinden und sehbehinderten Menschen die Texte vor. Auch so können blinde und sehbehinderte Menschen hören, worum es in dem Text geht.



Die Hilfen müssen der Person mit Behinderung wirklich helfen.

Die Person mit Behinderung muss sich durch die Hilfen den Ämtern mitteilen können.

Artikel 3: Wann müssen Ämter Texte für blinde und sehbehinderte Menschen verändern?

Immer wenn Ämter an eine blinde und sehbehinderte Person schreiben, müssen die Texte auch verändert werden.

Das sollen die Ämter so schnell es geht machen.



In dem Schreiben muss es um die blinde und sehbehinderte Person selbst gehen.

Artikel 4: Dürfen blinde und sehbehinderte Menschen auswählen wie die Texte sein sollen?

Jede blinde und sehbehinderte Person darf selbst aussuchen, wie sie Texte gut lesen oder hören kann. Blinde und sehbehinderte Menschen können alle Hilfen bekommen, die im **Artikel 2** stehen.



Wichtig: Das Amt muss aufschreiben, welche Art des Lesens oder Hörens die Person mit Behinderung benutzt. Die Person mit Behinderung hat das Recht, diese Art des Lesens oder Hörens so lange zu benutzen, bis alles mit dem Amt geklärt ist.

Die Ämter müssen blinden und sehbehinderten Menschen sagen, welche Rechte sie haben. Die Ämter müssen sagen, welche Hilfen zum Lesen oder Hören es gibt.

Die Ämter müssen das immer machen, sobald sie merken oder wissen, dass eine Person blind und sehbehindert ist.

Artikel 5: Wer muss die Hilfen bezahlen?

Die Ämter, für die die **Verordnung** gilt, müssen die Hilfen für blinde und sehbehinderte Menschen bezahlen.



Zum Beispiel: Ein blinder Mann muss zum Sozialamt. Er muss dort einen wichtigen Antrag ausfüllen. Der blinde Mann möchte den Text auf einer Hörkassette oder auf einer CD bekommen.



Das Sozialamt muss diese Hörkassette oder CD besprechen. Das Sozialamt muss die Hörkassette oder CD auch bezahlen.

Artikel 6: Hilft diese **Verordnung** blinden und sehbehinderten Menschen wirklich?

Das weiß man jetzt noch nicht. Deshalb bekommt die Regierung von Hessen 2009 einen Bericht. Der Behindertenbeauftragte oder die Behindertenbeauftragte für Hessen muss den Bericht schreiben.

In dem Bericht muss stehen, ob die **Verordnung** blinden und sehbehinderten Menschen wirklich geholfen hat.

Artikel 7: So lange gilt die **Verordnung**

Diese **Verordnung** gilt seit dem 30. März 2006.

Die **Verordnung** gilt bis zum 31. Dezember 2011.



Hier erklären wir wichtige Worte

Artikel	Das ist ein Teil von einem Gesetz.
Behinderten-Gleichstellungsgesetz für Hessen	<p>Das ist ein Gesetz. In dem Gesetz stehen viele Regeln. Sie Regeln wurden extra für behinderte Menschen gemacht. Es geht um ihre Rechte.</p> <p>Das Gesetz gibt es seit Ende 2004. Das Gesetz gilt nur in Hessen. Und: Das Gesetz gilt nur für Ämter, die zu dem Bundesland Hessen gehören. Die Regierung von Hessen bestimmt die Aufgaben dieser Ämter.</p>
Bescheid	<p>Das ist ein sehr wichtiger Brief von einem Amt. In dem Brief steht zum Beispiel, ob eine Person Hilfen von einem Amt bekommt oder ob sie die Hilfen nicht bekommt.</p> <p>Einen Bescheid bekommt man, wenn man vorher bei einem Amt einen Antrag gestellt hat.</p>
Verordnung	Das sind Regeln. Es ist so etwas wie ein Gesetz.
Verwaltungsverfahren	<p>Das Wort hat 2 Teile: Verwaltung und Verfahren. <u>Verwaltung</u> ist ein anderes Wort für Amt oder Behörde. <u>Verfahren</u> bedeutet, dass jemand einen Antrag stellt und auf Antwort wartet.</p> <p>Verwaltungsverfahren haben mit Ämtern zu tun. Verwaltungsverfahren haben auch immer damit zu tun, dass eine Person bei einem Amt einen Antrag stellt. Dann wartet die Person auf die Antwort.</p> <p>Bei dieser Verordnung geht es nur um Ämter, die zu dem Bundesland Hessen gehören. Die Regierung von Hessen bestimmt die Aufgaben dieser Ämter.</p>

